

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkungen	1
1 Metzenseifen	3
Ein Blick in die Anfänge	3
Die Sage vom Metzenseifner Drachen	6
Unter-Metzenseifen/Medzev	9
Bischof Gregor Sorger (1669-1739)	9
Joseph de Piza (1808-1884)	13
Der Brauer Josef Lepesch (1815-1894)	16
Schmied und Unternehmer - Simon Pöhm (1821-1896)	19
Der Mediziner Georg Ludvig (1842-1903)	22
Vom Waisen zum Millionär - Theodor Joseph Kundtz (1852-1937)	24
Techniker und Erfinder - Johann Pato (1859-1908)	28
Der Arzt Laurenz Bodenlosz/Bolgár (1864-1919)	30
Der Pfarrer und Heimatdichter Peter Gallus (1868-1921)	33
Die Cserehater Bank (1870-1950)	35
Der Dialektologie Alajos Gedeon (1875-1926)	38
Soldat an der Isonzo - Georg Müller (1888-1929)	40
Kaufmann und Poet - Michael Schmiedt (1897-1989)	43
Matrose und Uhrmacher - Wilhelm Bodenlos (1898-1989)	46
Der Lehrer und Heimatdichter Julius Gedeon (1899-1970)	49
Fleischer, Hotelier und Maler - Bela Progner (1907-2010)	51
Tischler mit Können und Humor - Wilhelm Tomasch (1918-2000)	54
Die Heimatdichterin und Chronistin Edith Gedeon (1919-1993)	59
Der Schriftsteller Josef Roob (1919-2011)	61
Der Überlebende von Pearl Harbor - Allen Bodenlos (1920-2004)	63
Bauingenieur und Maler - Wilhelm Gedeon (1922-2014)	65
Unter-Metzenseifen in Bildern - Elisabeth und Susanne Rencz	69
Fotograf und Chronist - Walter Bistika (1929-2019)	72
Von Lehm und Messern - Jugenderlebnisse aus dem Jahr 1929	75
Zum Gymnasium 857 km	77
Der Mitternachtstrompeter	80
Der Hobbymaler Zoltan Sohler (1930-2001)	83
Pädagoge und Wissenschaftler - Oskar Schmidt (1930-2018)	86
Der Staatspräsident aus Metzenseifen - Rudolf Schuster	88
Rudolf Gedeon – Germanist und Dolmetscher (1938-2001)	94
Chorleiterin mit Musik im Blut - Lydia Grentzer	96
Nicht nur Landschaftsmaler - Jozef Wagner	99

Den Dialekt in Stein gemeißelt - Gabriela Schleusener	101
Vom Schmied zum Landwirt - Eduard Göbl	104
Spezialist für Datenkommunikation - Peter Pöhm	106
Imker aus Leidenschaft - Ervin Schmotzer	108
Rosenberg Slovakia in Metzenseifen	111
Kunst und Café bei Helmut Bistika	113
Die deutsche Website über Metzenseifen besteht 25 Jahre	115
Ober-Metzenseifen/Vyšný Medzev	117
Mit Fleiß und Willen zum Erfolg - Johannes Meder (1871-1943)	117
John Gabel – Der Erfinder der Musikbox (1872-1955)	119
Johannes Mönich (1883-1979) und Antonia Eiben (1881-1961)	129
Jäger sein ist mehr als Jagen	133
Unser Wald – ein fragiles Ökosystem	136
2 Stoß/Štós und Joos/Jasov	139
Stoß/Štós	139
Von Joseph (1775-1842) zu Gustav Wlaszlovits (1897-1978)	139
Vom Messerschleifer zum Badgründer - Robert Komporday (1832 – 1891)	143
Messerschleifer aus Stoß - Stefan Schreiber (1858-1921) und Söhne	149
Der Schriftsteller Zoltán Fábry (1897 – 1970)	151
Sektfabrikant Hubert und Stoß/Štós	154
Schwerer Anfang für neue Unternehmen	156
Musikalisches Aushängeschild mit langer Tradition	158
Joos/Jasov	162
Lehrer, Jurist und Poet – Ladislaus Gedeon (1768 – 1863)	162
Namensregister	165
Danksagung	169

VORBEMERKUNGEN

Metzenseifen liegt am Rande der als Zips bezeichneten Region in der Slowakischen Republik. Die Zips befindet sich im Nordosten der Slowakei, ein kleiner Teil im angrenzenden Polen. Dieses ursprünglich von Slowaken bewohnte Gebiet wurde im 11. Jahrhundert von Ungarn erobert und gehörte zu Ungarn bis zur Gründung der Tschechoslowakei im Jahr 1918. Es umfasst im Wesentlichen das Gebiet der Hohen Tatra. Die südlichen Grenzen der Zips sind die Niedere Tatra und das Slowakische Erzgebirge. In der Zeit ihrer Zugehörigkeit zu Ungarn hieß dieser Landesteil Zipser Komitat und war eine eigene Verwaltungseinheit.

Der Zustrom deutscher Fachkräfte, die vor allem nach dem Mongoleneinfall 1242 durch den ungarischen König Béla IV. ins Land gerufen wurden, führte in der Zips zur Bildung deutscher Siedlungen und der Entwicklung von Bergbau und Handel. Es bildeten sich Orte mit mehrheitlich deutscher Bevölkerung. Zu diesen zählten Metzenseifen und Stoß. Von Metzenseifen kann angenommen werden, dass es etwa 1272 entstand, d.h. vor 750 Jahren. Es formten sich zwei Siedlungskerne, die Ober- und Unter-Metzenseifen genannt wurden. Heute sind sie als Vyšný Medzev und Medzev getrennte Verwaltungseinheiten.

Die Orte Metzenseifen und Stoß lagen durch das willkürliche Ziehen der Verwaltungsgrenze außerhalb des damaligen Zipser Komitats. Ihre Bewohner waren aber wegen ihrer Sprache mit der Verwaltungseinheit Zips im Norden stets eng verbunden. Dass in den südlich von Metzenseifen gelegenen Orten, beginnend bei Joos, vor allem ungarisch gesprochen wurde, führte in Metzenseifen zur Normalität des Gebrauchs von deutscher und ungarischer Sprache. Heute wird im Ort mehrheitlich slowakisch gesprochen. Nur eine Minderheit beherrscht die deutsche Sprache und ihren lokalen, als mantakisch bezeichneten Dialekt.

In Metzenseifen und den Zipser Städten und Gemeinden wurden viele Berühmtheiten geboren. Über die im Vordergrund historischer Aufzeichnungen stehenden Personen hinaus gab und gibt es viele, oft nur lokal bekannte kluge Leute. Sie fanden als Lehrer, Pfarrer, Schriftsteller, Künstler, Ingenieur, als Handwerker oder als Wissenschaftler auf unterschiedlichsten Gebieten wie dem Schmiede- und Tischlerhandwerk, der Geologie, Botanik, Medizin, Physik oder Linguistik weit über die Zips hinaus Anerkennung.

Auch in der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart liefern Lebenswege und Arbeitswelt von in und um Metzenseifen lebenden Personen interessante Geschichten. In ausgewählter Form bestimmen sie den Inhalt dieses Buches, berichten von der Vergangenheit bis in die Gegenwart und spiegeln so das Leben der Menschen in der im Jahr 2022 ihr 750jähriges Bestehen feiernden Stadt und den direkten Nachbarorten wieder, gegliedert nach den Geburtsorten und -jahren der die Handlungen prägenden Personen.